

RÖMERBERGGESPRÄCHE

39. RÖMERBERGGESPRÄCHE

GEFÄLLT  
MIR NICHT

Demokratie auf dem Prüfstand

Römerberggespräche e. V.

Vorsitzender: PD Dr. Miloš Vec

Koordination: Anneliese Ruppel

Rückfragen unter:

Tel.: (069) 72 10 05

E-Mail: [ruppel@roemerberggespraeche-ffm.de](mailto:ruppel@roemerberggespraeche-ffm.de)

[www.roemerberggespraeche-ffm.de](http://www.roemerberggespraeche-ffm.de)

Samstag 3. Dezember 2011

IM SCHAUSPIEL FRANKFURT

Der Protest hat derzeit viele Gesichter. Ob Stuttgart 21, Demonstranten in Madrid und Jerusalem oder die occupy-Bewegung: Gegenüber einer Politik, die zunehmend ratlos und überfordert wirkt, erheben sich an vielen Orten Menschen, um ihrem Unmut Ausdruck zu verleihen und Partizipation einzufordern. Auch das klassische Bürgertum der Mitte empfindet Unbehagen, da alte Sicherheiten Makulatur geworden sind.

Nicht immer ist die neue Lust an der Einmischung dabei mit ausformulierten Manifesten verbunden. Im Gegenteil, gerade die sichtbare Abstinenz von politischen Programmen irritiert viele Beobachter. Liegt dies daran, dass eine getriebene Politik ohne klare Konturen eben auch keine Gegenentwürfe provoziert? Oder ist die ästhetische Praxis dieses Widerstands, der oft ohne intellektuelle Programme auskommt, doch als politisches Handeln zu begreifen?

Die Römerberggespräche fragen nach den Ausdrucksformen und Adressaten des Protests. Inwieweit sind die verschiedenen Phänomene vergleichbar, und welches politische Selbstverständnis schlägt sich hier nieder? Zu überlegen ist, wie es um Staat und Demokratie steht, die ja vom Versprechen der Partizipation leben. Denn Gesellschaftsverträge müssen immer wieder erneuert, gesellschaftlicher Konsens immer wieder gefunden werden. Kommt unser Gesellschaftsmodell an seine Grenzen, wenn immer mehr Bürger dieses Partizipationsversprechen nur noch als bloße Illusion begreifen? Ist das der Punkt, an dem die ökonomische Krise in eine Legitimationskrise des demokratischen Staates umschlägt?

## Samstag, 3. Dezember 2011

- 10.00 Uhr Begrüßung  
**FELIX SEMMELROTH**  
Dezernent für Kultur und Wissenschaft
- 10.15 Uhr **HEINZ BUDE**  
Empörung in einer Welt ohne Alternative
- 11.15 Uhr **PAUL INGENDAAY**  
Ohne Job und ohne Angst – Der spanische 15. Mai
- 12.15 Uhr **EVA KIMMINICH**  
Mitsprechen, Mitbestimmen, Mitgestalten  
– Proteste für eine lebendige Demokratie
- Mittagspause
- 14.00 Uhr **WERNER PLUMPE**  
Stabile Instabilitäten – Zur historischen  
Lage des Kapitalismus
- 15.00 Uhr **WILHELM HEITMEYER**  
Demokratieentleerung und Ökonomisierung  
– Gefahren für demokratische Einstellungen
- 16.00 Uhr Alle Gewalt geht vom ... aus.  
Wie organisiert man Dissens?  
Eine Diskussion mit  
**ERIK BUHN, NICOLE DEITELHOFF** und **FRANK RIEGER**
- 17.00 Uhr **CLAUS LEGGEWIE**  
Zukunftskammern – Wie partizipative  
Demokratie 2030 aussehen könnte
- Moderation: **ALF MENTZER**
- Ende: gegen 18.00 Uhr, Eintritt frei

### SCHAUSPIEL FRANKFURT, CHAGALLSAAL